

Dynamiken der Flächenentwicklung und -konkurrenzen



Flächennutzung und Konkurrenz: Räume unter Transformationsdruck, Universität Bayreuth, 6.6.2024
Prof. Dr. Wolfgang Köck

Überblick

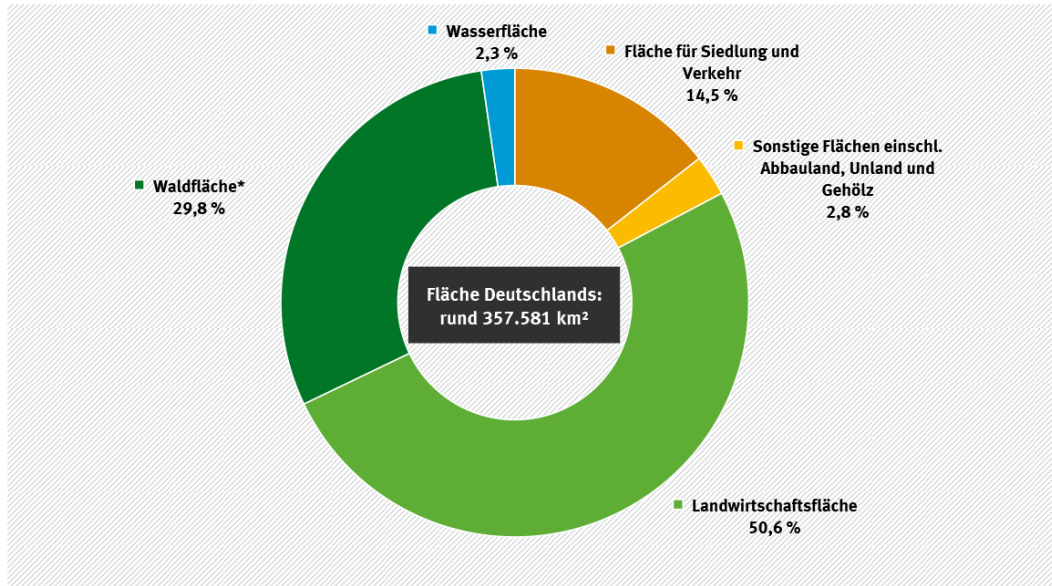
- I. Einführung
- II. Dynamiken der Flächennutzung unter besonderer Berücksichtigung von Politikzielen der Nachhaltigkeitsentwicklung
- III. Sektorbezogene Politikziele mit Landnutzungsbezug
- IV. Marktgetriebene und förderungsbedingte Landnutzungseffekte
- V. Lösungsansätze: Minderung von Flächenkonkurrenzen durch Flächensparen, Flächenkreislaufwirtschaft und die Stärkung multifunktionaler Landnutzung

I. Einführung

- Boden/Land als flächenmäßig begrenzte und nicht vermehrbare Ressource
- Land wird benötigt, um eine Vielzahl von Bedürfnissen zu befriedigen (Ernährung; Siedlung, Gewerbe, Industrie und Verkehr; Klimaschutz und Energie; Naturschutz und Biodiversität; Erholung; Rohstoffgewinnung, (...))
- Politik der nachhaltigen Entwicklung (zB European Green Deal) bewirkt Landnutzungsdynamiken (zB deutlich größerer Bedarf für die Erzeugung erneuerbarer Energien und für den sog. „natürlichen Klimaschutz“)
- Landnutzungsdynamiken sind aber auch weiterhin marktgetrieben und folgen Anreizen
- Krise der Globalisierung infolge der Pandemie und wachsender Instabilitäten haben Auswirkungen auf internationale Arbeitsteilung und kann Wirkungen auch auf die künftige Landnutzung in Europa und in Deutschland entfalten (z.B. neue Debatten um Rohstoffgewinnung in Deutschland)

I. Einführung

Flächennutzung in Deutschland (Stand 31.12.2020)



* Seit 2016 werden Waldflächen in der Statistik ohne Gehölze ausgewiesen. Gehölz wird getrennt unter "sonstige Flächen" erfasst. Inklusive Gehölze läge der Anteil der Waldfläche bei 31,0 %.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2021, FS 3 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, R. 5.1 Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung 2020

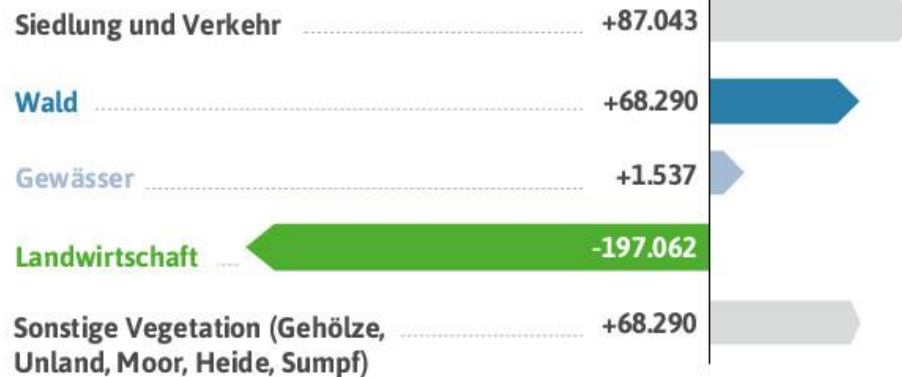
Flächennutzung für Siedlung und Verkehr seit Jahrzehnten ansteigend, idR zu Lasten landwirtschaftlicher Flächennutzung

I. Einführung

Flächenverluste der Landwirtschaft



Flächenveränderungen in Hektar, Deutschland 31.12.2022 zu 31.12.2017



II. Dynamiken der Flächennutzung unter besonderer Berücksichtigung von Politikzielen der Nachhaltigkeitsentwicklung

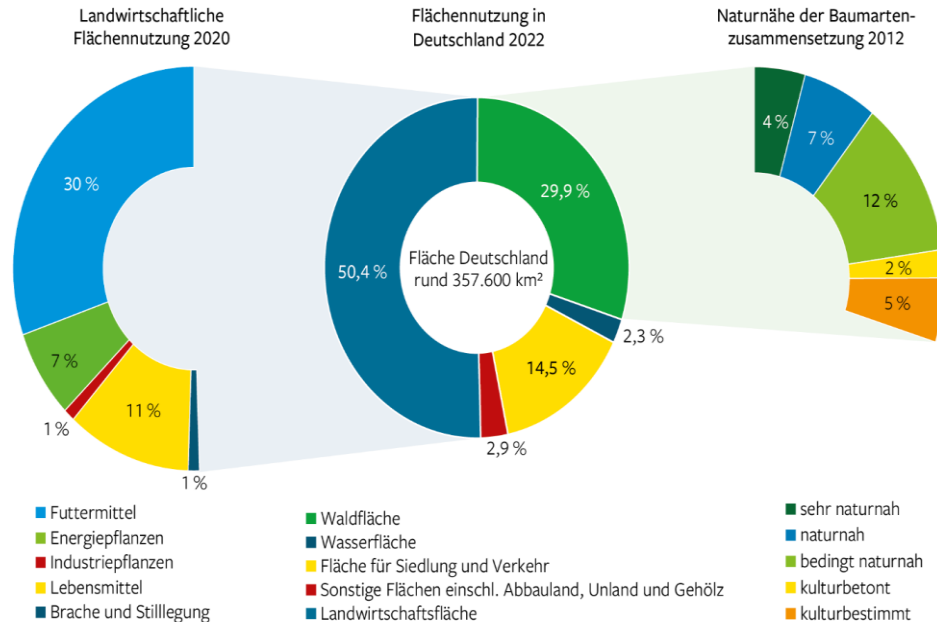


II. Dynamiken der Flächennutzung unter besonderer Berücksichtigung von Politikzielen der Nachhaltigkeitsentwicklung

- **Dynamiken zwischen Landnutzungssektoren** (Beispiel: stetiger Zuwachs an Siedlungs- und Verkehrsfläche zu Lasten landwirtschaftlicher Nutzflächen)
- **Dynamiken innerhalb von Landnutzungssektoren** (Beispiel: Anbau sog. „Energiepflanzen“ in der Landwirtschaft; wirtschaftliche und soziale Effekte: steigende Landpachten (auch infolge vermehrten Engagements von Lebensmittelkonzernen und durch Bodenspekulation)
- **Neu hinzu gekommene Flächenbedarfe:** erneuerbare Energien; Kohlenstoffbindung durch natürlichen Klimaschutz (Waldzuwachs; Grünland; Wiedervernässung von Mooren); Anpassung an den Klimawandel (Grünraumstrukturen; Flutungspolder; „Schwammstadt“, neue Wasserspeicher in der Landschaft - Landschaftswasserhaushalt); neue Marktchancen für heimische Rohstofflagerstätten?
- **„Biodiversitätskrise“:** Erfordernis der Wiederherstellung der Natur – mehr Schutzgebiete? mehr Wildnisgebiete? mehr „grüne Infrastrukturen“ in intensiv genutzten Landschaften
- (...)

II. Dynamiken der Flächennutzung unter besonderer Berücksichtigung von Politikzielen der Nachhaltigkeitsentwicklung

Flächennutzung in Deutschland und Einzelaspekte der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung

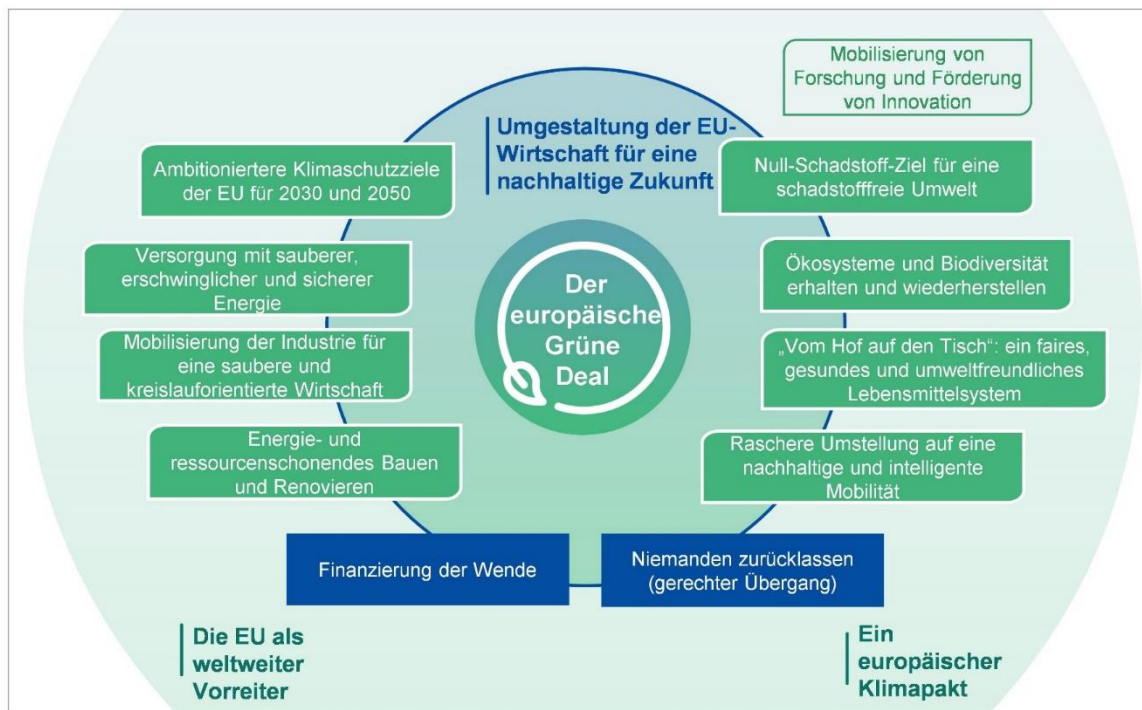


Nur 11% der Gesamtfläche Deutschlands wird für die unmittelbare Lebensmittelproduktion genutzt
Futtermittelanteil demgegenüber 30%
Energiepflanzen: 7%

III. Sektorbezogene Politikziele mit Landnutzungsbezug



Der European Green Deal als Strategie der Nachhaltigkeitstransformation



Flächenrelevanz

- Klimaschutz und Energie
- Farm to fork-Strategie
- BioDiv erhalten und wiederherstellen

III. Sektorbezogene Politikziele mit Landnutzungsbezug

- **EE-Ziele Deutschland:**
 - Windenergie an Land: 2024 – 69 Gigawatt; bis 2040: 160 Gigawatt
 - 2%-Ziel Windnutzungsfläche gem. Windenergieflächenbedarfsgesetz (2022)
 - Solaranlagen: 2024 – 88 Gigawatt; bis 2040: 400 Gigawatt
 - 0,5%-Ziel Fläche für Freiflächen-PV (errechnet durch UBA; z.T. auch beschlossen auf Landesebene)
- **Klimaschutzziele Deutschland:**
 - Treibhausgasemissionsreduktion um 65% bis 2030 (§ 3 KSG)
 - Negativemissionsziele für Landnutzung, Landnutzungsänderung und Waldwirtschaft minus 25 Mio. t. CO₂-Äquivalent bis 2030 (§ 3a KSG)
- **Ziele zur Wiederherstellung der Natur gem. Entwurf EU-Restoration Law (2023)**
 - bis 2030 Wiederherstellungsmaßnahmen für mind. 20% der EU-Landgebiete
bis 2050 für alle wiederherstellungsbedürftigen Ökosysteme

IV. Marktgetriebene und förderungsbedingte Landnutzungseffekte

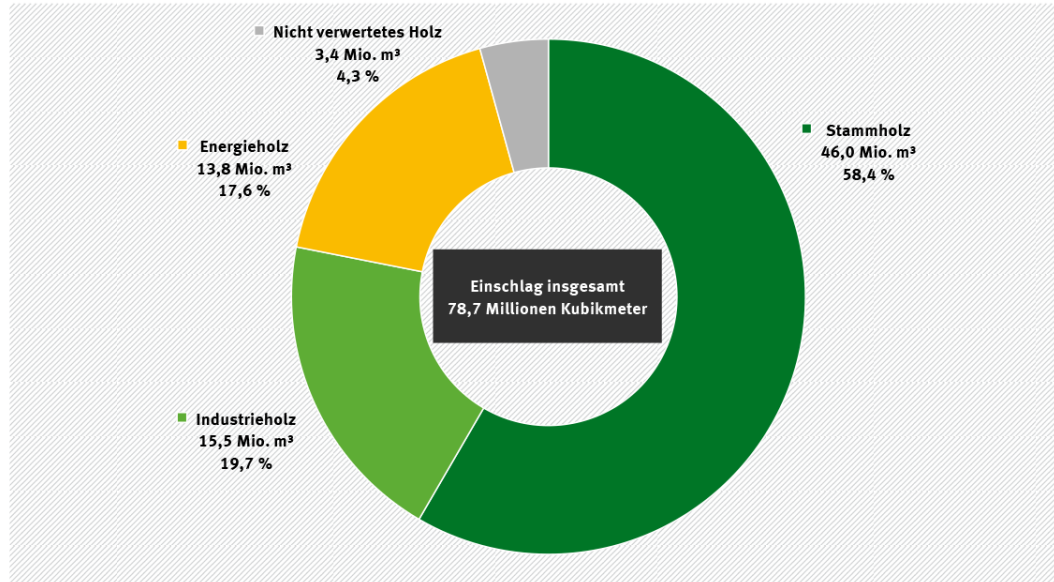


IV. Marktgetriebene und förderungsbedingte Landnutzungseffekte

- Stetige Nachfrage nach Wohnbauland und Gewerbeland
- Bauen mit Holz als klimaneutrales Baumaterial führt neben energetischer Nutzung des Holzes zu Herausforderungen für die Bestandserhaltung
- Neue Attraktivität der Rohstofflagernutzung in Deutschland (kritische Rohstoffe)
- Erneuerbare Energienpolitik im Bereich Holznutzung und Energiepflanzenanbau
- Rückverlagerung von Industrien nach Deutschland infolge wachsender Unsicherheiten der Globalisierung?

IV. Marktgetriebene und förderungsbedingte Landnutzungseffekte

Holzeinschlag nach Holzsorten 2022



Quelle: Statistisches Bundesamt 2023, Holzeinschlagstatistik, Genesis-Online
Tabelle 41261-0002: Holzeinschlag: Deutschland, Jahre, Holzsorten,
Holzartengruppen, Waldeigentumsarten

Nutzungskonkurrenzen im
Sektor Waldwirtschaft: Aus-
wirkungen auf Biodiversitäts-
sicherung und natürlichem
Klimaschutz?

V. Lösungsansätze: Minderung von Flächenkonkurrenzen durch Flächensparen, Flächenkreislaufwirtschaft und die Stärkung multifunktionaler Landnutzung

- **Flächensparen bei Siedlung und Verkehr:** Ziel 30 ha/d bis 2030 (Dt. Nachhaltigkeitsstrategie): Instrumente: verbindliche Mengenziele – Ziele der Raumordnung – Vorrang der Innenentwicklung im BauR; flächensparendes Bauen; Instrumente der Baulandmobilisierung
→ Flächensparen bleibt unerlässlich, ist aber nicht hinreichend; Mengenziele notwendig
- **Flächenkreislaufwirtschaft bei Siedlung und Verkehr:** Wiedernutzung brachgefallener Flächen, Nachverdichtung; Mehrfamilienhäuser; Instrumente u.a.: BauR., steuerliche Förderung, Raumordnung
→ Konzept der Flächenkreislaufwirtschaft benötigt effektive Steuerungsinstrumente
- **Stärkung multifunktionaler Landnutzung:** Stärkung der Biodiversität auf land- und waldwirtschaftlichen Nutzflächen; Stärkung der Grünräume auf urbanen Flächen; Stärkung der Nutzungskoppelung: Agri-PV; PV auf Hausdächern; Freiflächen-PV auf wiedervernässten Flächen (?)
Instrumente: Raumordnung, BauR, gute fachl. Praxis, Förderpolitik (z.B. ANK)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Jüngste Veröffentlichung zum Thema (als Mitglied des SRU):

SRU / WBBGR / WBW: Renaturierung: Biodiversität stärken, Flächen zukunftsfähig bewirtschaften,

Stellungnahme April 2024 (88 Seiten)

→ u.a. mit einem Analysekapitel über die Dimension bestehender Landnutzungskonflikte und deren Bewältigung